

Steckbrief einer Pflanze am Schulbiotop

Name: Flatter-Binse

Lateinische Bezeichnung: Juncus effusus

Pflanzenfamilie: Binsengewächse

Vorkommen: Die Flatter-Binse ist weltweit (vor allem in den gemäßigten Breiten der Nordhalbkugel) verbreitet.

Lebensraum: Man findet sie häufig und bestandsbildend auf nassen Wiesen und Weiden, an Gewässerufeln, in Quellmooren und Moorwiesen sowie an feuchten Wegrändern und Waldschlägen.

Maximale Wuchshöhe: Die Flatter-Binse ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 30 bis 120 cm erreicht. Sie bildet oft große Horste.



Aussehen der Blüte: Sie sind grünlich, eiförmig und zugespitzt.

Zeit der Blüte: Die Blütezeit der Flatter-Binse erstreckt sich von Juni bis August. Die Bestäubung der Blüten erfolgt durch den Wind.

Eigenschaften (z.B. Form) der Blätter: Stängel und Blätter sind grasgrün, die Stängel tragen nur ein eng anliegendes Blatt, welches die Blüte überragt.

Aussehen/ Eigenschaften der Früchte: Die Frucht ist eine verkehrt-eiförmige bis kugelige Kapsel mit winzigen hellbraunen Samen. Für die Verbreitung der Samen sorgt ebenfalls der Wind, der sie aus den Kapseln herausschüttelt, sowie Tiere, in deren Fell oder Federn die Samen insbesondere bei Feuchtigkeit festkleben.

Giftigkeit?: Nein

Bevorzugter Standort: Die Flatter-Binse will es vor allem schön feucht haben. Sie braucht viel Licht und steht am liebsten in der vollen Sonne oder wenigstens im Halbschatten, im Schatten verkümmert sie.

Sie wird durch Beweidung gefördert, da sie vom Vieh ungern gefressen wird und durch Tritt vegetationslos gewordene Stellen rasch besiedeln kann.

Benötigte Bodeneigenschaften (Bodenart): Der Boden sollte sicker- bis staunass, außerdem nährstoffreich, möglichst kalkarm, aber mäßig sauer und mit hohem Lehm- oder Torfanteil sein.

Gefährdung?: Nein

Welche Tiere fressen diese Pflanze?: Sie dient 10 Schmetterlingen als Nektarpflanze und Raupenfutter, etwa von der Bocksbart-Eule (*Amphipyra tragopoginis*) oder der Gammaeule (*Autographa gamma*).

Welche Tiere leben an/auf dieser Pflanze?: keine weitere Information

Das habe ich auch noch herausgefunden:

Da die Blätter sehr reduziert sind, erfolgt die Photosynthese in den bis 6 mm dicken, rundlichen Stängeln. Alle Pflanzenteile sind mit einem weißen Durchlüftungsgewebe ausgestattet, das als eine Anpassung an sauerstoffarmen Böden gedeutet werden kann.

Auf Viehweiden verbreitet sich die Flatter-Binse rasch und gilt oftmals als Unkraut. Den Kühen sind die Halme zu sauer, sodass sie sie stehenlassen. Daher sieht man häufig große Büschel der Binse inmitten abgegraster Flächen.

Quellen:

<https://www.gartenteichratgeber.com/pflanzen/teichrandpflanzen/binsen/flutterbinse/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Flatter-Binse>

<https://www.naturadb.de/pflanzen/juncus-effusus/>